

Frédéric Pajak

Ungewisses Manifest

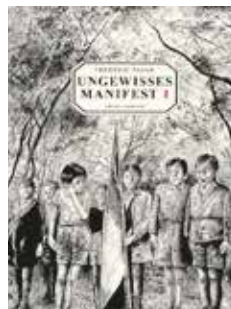
Frédéric Pajaks „Manifeste incertain“ ist ein ambitioniertes Buchprojekt, das insgesamt 9 Bände umfassen wird. Der Autor verschränkt darin Text und Bild zu einem bedrückend schönen Gesamtkunstwerk.

Die Bände verschmelzen in loser Reihenfolge, eher assoziativ als chronologisch dahindämmernd, persönliche Erinnerungen des Autors mit den Schicksalen historischer Personen. Im ersten Band des „Manifests“ wechselt die Erzählung hin und her zwischen Pajaks Erinnerungen an seine Kindheit und Jugendzeit und der Beschreibung verschiedener Episoden im Leben Walter Benjamins in den 1930er Jahren. Die geschriebene und gezeichnete Geschichte folgt auf faszinierende Weise den geographischen und intellektuellen Wegen eines „versehrten Träumers“.

Die Seiten bestehen meist aus einer grossen Zeichnung und einigen Zeilen Text, wobei die Beziehung zwischen Text und Bild alles andere als klar ersichtlich ist: es handelt sich nicht um Illustrationen, sondern um eigenständige Bilder, die mit dem Text allenfalls in einen Dialog treten.

***Gastautor von Frankreich an der
Frankfurter Buchmesse: 11. – 15. Oktober 2017***

**Der Autor kommt gerne für eine Lesung bei Ihnen vorbei:
Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf: edition.clandestin@bluewin.ch**



2016
Hardcover, gebunden, 192 Seiten, 100 Abbildungen s/w, 23.5 × 18 cm
CHF 39.– / € 35.– ISBN 978-3-905297-71-3



Frühling 2017
Hardcover, gebunden, 224 Seiten, Abbildungen s/w, 23.5 × 18 cm
CHF 39.– / € 35.– ISBN 978-3-905297-82-9



Sommer 2017
Hardcover, gebunden, 220 Seiten, Abbildungen s/w, 23.5 × 18 cm
CHF 39.– / € 35.– ISBN 978-3-905297-83-6

Ungewisses Manifest 1 Mit Walter Benjamin, versehrter Träumer in der Landschaft

Die Geschichte überrascht uns immer, denn sie hat nachträglich immer recht. Sie kann ohne Weiteres Schauplatz eines offenen Krieges gegen die Modernität und gegen die Wissenschaft werden, wenn letztere nur ihren Befehlen unterstellt ist – die Wissenschaft, deren «Mund zu küssen gefährlich ist», wie William Faulkner sagte. Die ausgelöschte Geschichte und den Krieg der Zeit zu beschwören, dies versucht, in ungelenker Weise ausgedrückt, das Manifest, das mit diesem ersten Band eröffnet wird. Weitere werden folgen, auf den Spuren der Ungewissheit.

Ungewisses Manifest 2 Unter dem Himmel von Paris mit Walter Benjamin, Nadja, André Breton, Léon-Paul Fargue, Ludwig Hohl...

Oktober 1933: Walter Benjamin verlässt die Insel Ibiza und erobert die Stadt Paris, in die er sich verliebt. Sie aber versteht ihn nicht. Missachtet und missverstanden, leidet er an Einsamkeit. Das hält ihn aber nicht davon ab, sein grosses Werk anzupacken: Paris, Hauptstadt des 19. Jahrhunderts. Im zweiten Buch beleuchtet Pajak Paris in der Zeitspanne zwischen den verrückten Jahren und der Zeit von heute. Er blickt zurück zu den Poeten, Malern und Revolutionären: André Breton, Léon-Paul Fargue, Guillaume Apollinaire, Chaïm Soutine, Louis Chevalier und andere.

Ungewisses Manifest 3 Der Tod von Walter Benjamin Ezra Pound hinter Gittern

Wir sind in der Epoche Sitzkrieg "drôle de guerre". Der Schriftsteller und Philosoph Walter Benjamin lebt seit einigen Jahren in Paris. 1939, wie alle deutschen Staatsangehörigen, lebt er in einem Camp von freiwilligen Volontären in Nevers. Befreit nach zwei Monaten durch die Hilfe vieler Freunde, kehrt er nach Paris zurück. Aus Angst vor der deutschen Wehrmacht flieht er zuerst nach Lourdes, dann nach Marseille. Geplant war eine Überfahrt mit dem Schiff nach den Vereinigten Staaten. Seine Reise führte ihn aber in die Pyrenäen, bis zur Grenze nach Spanien, Port-Bou, wo er, aus Angst vor der Auslieferung an die Gestapo, Selbstmord beging.